Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

dem lande. Zu der zeit schrib
lucius der Ratter von Rom
den kunigen vnd auch den
landen von anfang der sunne
das si nen frentnden den Juden
chain vbel tetten noch das si
nen veind recht hetten vnd
was poses volkch von den Ju
den sluben das si die alle dem
fursten der Priester Simon
santen das er das gericht pliezt
nach seiner ee. Do pelegt Anty
ochus die stat Darum zw
dem andern mal vnd peslos
Triphon das er recht suder
chem. Do samt im Symon
zwai tausent man ze hilf
vnd silber vnd gold vnd edlein
stain der enwole des nicht ne
men vnd zw prach das gelub
das er mit im getan het. Vnd
sant zw im das er im gib
die purkch zw Jerusalem
vnd die stet die er im ge
habt hiet Joppen vnd Gazam
vnd den zins den er da ge
nomen hiet. Tet er des nicht
so wolt er chomen vnd in ver
draben. Do sach er die glori
vnd die ere die der fürst Sy
mon hett vnd die Vnedig
kait der stat zw Jerusalem
vnd den grossen erchtumb
der da was an silber vnd an
golde vnd verbunderet sich

Do antwurt Symon den
poten wir haben nicht fremdes
land inne wir pesitzen unser
väter erb das unser veind
ettwen unpillich pesessen
haben. Do fuer der pot wid
zw dem kunig vnd chundt
Symons antwürt vnd auch
sein glory vnd die gemecht
die zw Jerusalem was. Do
wart der kunig zornig.
Darnach floch Triphon
auf das mer. Do volgt der
kunig dem Triphon nach
vnd liez semen marschalch
an der gegene des meres
vnd liez auch volkch hinder
im das man Juden gewin
gen sole. Der marschalch
pawt Cedronem vnd liez
ritterschaft da das si Judam
petwingen. Do Symon
des gewar wart do tuefte er
sein zwen sun. Vnd sprach
Ich vnd mein prueder haben
oberwunden unser veind in
Jugent vngt her. Nu pin
ich alt. Darumb stit an
meiner stat vnd vecht vmb
unser volkch. Got von hi
mel sol eure gehilff sein vnd
gab im Czwainczigk tau
sent mit waffen vnd auch
zw Rossen. Do furen sy wider